

Cedric - Ein Musical

von

Andreas Max

nach dem Roman "Der kleine Lord"
von Frances Hodgson Burnett

2009 Andreas Max

Andreas Max
Conventrain 17
75365 Calw
Tel: 0176 22752963
www.andreas-max.de

Besetzung der Charaktere

| | |
|------------------------------|---|
| <u>CEDRIC:</u> | Hauptrolle ca 10-12 Jahre alt |
| <u>MRS. ERROL:</u> | Mutter von Cedric ca 30-40 Jahre alt |
| <u>MARY:</u> | Freundin der Errols ca 40-50 Jahre alt |
| <u>MR. HAVISHAM:</u> | Rechtsanwalt der Earls |
| <u>MR. HOBBS:</u> | Gemischtwarenhändler, Freund von Cedric |
| <u>DICK der Schuhputzer:</u> | Freund von Cedric |
| <u>EARL OF DORINCOURT:</u> | Der mürrische alte Grossvater |
| <u>MR. HIGGINS:</u> | Ein Pächter des Earls |
| <u>REFERENT MALDOU:</u> | Dorfpfarrer |
| <u>MRS. DAWSON:</u> | Bedienstete des Earls |
| <u>LADY LOURADALE:</u> | Schwester des Earls |
| <u>MINA TIPTON:</u> | Erbschleicherin |
| <u>BEN TIPTON:</u> | Dicks Bruder |
| <u>KOCH:</u> | |
| <u>DIENSTBOTE:</u> | 2 männl. aus Ensemble |
| <u>PASSANTEN:</u> | 8-12 aus Ensemble |
| <u>ARBEITER:</u> | 6-8 aus Ensemble |
| <u>DIENSTPERSONAL:</u> | 2 aus Ensemble |
| <u>ALTE FRAU:</u> | Arme Frau in Earls Lane |
| <u>SIR HENRY:</u> | |

Synopsis:

Cedric Errol, der mit seiner Mutter in sehr bescheidenen Verhältnissen in Amerika lebt, ist ein richtiges Prachtkerlchen und kaum jemand aus seiner Umgebung kann seinem Charme und seiner mitreißenden Fröhlichkeit widerstehen.

Seit der Vater starb, ist er das Ein und Alles seiner Mutter und hat zu ihr eine so innige Beziehung wie kaum ein anderer Knabe seines Alters.

Doch dann drohen die beiden plötzlich auseinander gerissen zu werden, denn eines Tages taucht vollkommen überraschend Mister Havisham auf, ein alter Rechtsgelehrter im Dienste von Cedrics Großvater, dem reichen Grafen Dorincourt.

Dieser hatte bislang nichts von seinem Enkelsohn und dessen Mutter wissen wollen, war sie doch der Grund dafür, dass sein Sohn, Cedrics verstorbener Vater sich seinem ausdrücklichen Heiratsverbot widersetzt und mit der Familie gebrochen hatte.

Doch nun waren auch sämtliche andere Nachkommen des alten Grafen verstorben und so blieb nur Cedric übrig, das riesige Vermögen des Adligen zu erben.

Doch natürlich will der Graf zu diesem Zweck von nun an selbst die Ausbildung seines Enkelsohnes in die Hand nehmen, damit er ihn in seinem Sinne erziehen könne und er nicht genauso jämmerlich misstrate wie seine verstorbenen Söhne.

Cedric soll sofort mit nach England kommen und dort bei seinem Großvater in dem prächtigen Schloss leben.

Seine Mutter stimmt schweren Herzens zu weiß sie doch, dass es das beste für ihren Jungen ist.

Cedric hingegen freut sich darauf, seinen Opa kennenzulernen, auch wenn ihm der ehrwürdige Lord als griesgrämiger und schwieriger Mensch beschrieben wurde. Doch wie groß ist sein Schreck, als er feststellen muss, dass seine Mutter getrennt von ihm in einem mehrere Kilometer entfernten Häuschen wohnen soll.

Plötzlich kommt ihm der Gedanke, in England zu leben, überhaupt nicht mehr verlockend vor.

Aber als er schließlich seinem gichtgeplagten, missgelaunten Großvater gegenübersteht, findet er ihn seltsamerweise doch ganz sympathisch und auch der verbitterte alte Lord kann sich dem unschuldigen Liebreiz des Jungen nicht entziehen.

Im Laufe der Zeit werden die beiden Freunde und Cedric gelingt es nicht nur immer mehr, das Herz des alten Herrn zu erweichen, das dieser doch unantastbar glaubte, sondern ihm auch die zahlreichen Fehler vor Augen zu führen, die er im Laufe seines egoistischen, rücksichtslosen Lebens begangen hat.

Das Glück könnte vollkommen sein, wäre da nicht die Trennung von seiner geliebten Mutter, die schwer auf Cedrics Seele lastet und seine Beziehung zu seinem Großvater überschattet.

Und als dann auch noch ein anderer potenzieller

Erbschaftsanwärter auftaucht, der seine Ansprüche durch Urkunden belegen kann und Cedrics Platz einnehmen will, scheint das kleine Paradies zu zerbrechen, dass sich die beiden für kurze Zeit erschaffen hatten. Denn obwohl der alte Lord nichts lieber täte, er kann sich nicht weigern, die Macht der Dokumente anzuerkennen. Alles weist darauf hin, dass Cedric auf seine Ansprüche verzichten muss. Doch im fernen Amerika erfahren Mr. Hobbs und Dick der Schuhputzer, Cedric's Freunde über die Zeitung von den Erbschaftsanwärttern. Dick erkennt in der Anwärtlerin, die Ehefrau seines Bruders, eine Heiratsschwindlerin. Kurz entschlossen telegraphieren die beiden nach England, um auf den Schwindel aufmerksam zu machen. Ausser sich vor Freude weist der alte Graf den beiden Freunden Geld für die Reise nach England an, um die Erbschaftsanwärtlerin zu entlarven. Zur Feier der Stunde lädt der Earl zum großem Fest in der Gesindeküche, wo es auch ein Wiedersehen mit Mr Hobbs und Dick gibt. Auch Cedric's Mutter ist geladen, und wohnt von nun an im Schloss bei Cedric und dem Earl.

AKT ISzene 1OVERTURE (Musik)

Das Licht geht gedämpft an.
 Auf der Überfahrt von England nach Amerika.
 Auf der Hinterbühne steht MR. HAVISHAM an der
 Schiffsreeling. Es bläst ein starker Wind. MR.
 HAVISHAM hält verbissen seinen Zylinder fest.
 Die Beleuchtung simuliert ein Gewitter.
 Gegen Ende der OVERTURE erhellt sich die
 Vorderbühne.
 Licht auf der Hinterbühne wird ausgefadet.

Marktplatz Heester Street.
 Reges Treiben auf den Strassen. Das ENSEMBLE
 tanzt und singt auf der Bühne.
 MR. HOBBS und DICK gehen Ihren Geschäften nach.
 MR. HAVISHAM irrt suchend umher.
 Er tuschelt mit einem PASSANTEN, und fragt
 offensichtlich nach einem Ort.
 Der Passant gestikuliert wild, und versucht MR.
 HAVISHAM den Weg zu erklären. MR. HAVISHAM macht
 sich auf den Weg.

IN DER HEESTER STREET (OPENING SONG)

ENSEMBLE:

**HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET, DAS LEBEN WIE EIN
 IMMER WÄHRENDER TANZ, HIER BEI UNS IN DER HEESTER
 STREET, WO DIE MAGD UND DER MILCHMANN,
 DER KOCH UND DER SCHMID, STIMMEN EIN AUF EIN
 FRÖHLICHES LIED.**

**HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET,
 WO JEDER TAG WIRD WIE DER LETZTE GELEBT.
 HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET,
 ALLES LACHT, ALLES SINGT, ALLES TANZT,
 ALLES IST GUT UND BESCHWINGT.**

CEDRIC:

**GEH ICH DURCH DIE STRASSEN, SEH ICH ALL DIE MENSCHEN,
 WIE FRÖHLICH UND DANKBAR SIE SIND. VOR FREUD KÖNNT
 ICH SCHREIN, DOCH LASS ICH ES SEIN, UND STIMM AUF
 DIES LIED MICH JETZT EIN.**

ENSEMBLE:

**WIR FEIERN HIER TANZEND UND SINGEND EIN FEST, TAG EIN
 UND TAG AUS, WAS SCHERTT UNS DER REST, OB ARM ODER
 REICH, SEID WILLKOMMEN IHR LEUT, STIMMT MIT UNS EIN,
 DAS WÄR UNS NE FREUD.**

CEDRIC:

(CONTINUED)

KOMMT ALLE HER UND SEHT WAS GESCHIEHT, SINGT MIT UNS ALLEN DIES LIED.

ENSEMBLE:

HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET, WO JEDER TAG WIRD WIE DER LETZTE GELEBT. HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET, ALLES LACHT, ALLES SINGT, ALLES TANZT, ALLES IST GUT UND BESCHWINGT.

MR. HOBBS:

BESUCHT MEINEN LADEN, AUCH WENN IHR NICHTS HABT, ICH SCHREIBE AUCH GERN EINMAL AN. HAB MEHL, OBST UND BROT, KEIN WUNSCH IST ZU GROß, WAS FEHLT SCHAFF UMGEHEND RAN.

ENSEMBLE:

WIR FEIERN HIER TANZEND UND SINGEND EIN FEST, TAG EIN UND TAG AUS, WAS SCHERRT UNS DER REST, OB ARM ODER REICH, SEID WILLKOMMEN IHR LEUT, STIMMT MIT UNS EIN, DAS WÄR UNS NE FREUD.

MR. HOBBS:

KOMMT ALLER HER UND SEHT WAS ES GIBT, STIMMT MIT UNS EIN AUF DAS LIED.

ENSEMBLE:

HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET, DAS LEBEN WIE EIN IMMER WÄHRENDER TANZ, HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET, WO DIE MAGD UND DER MILCHMANN, DER KOCH UND DER SCHMID, STIMMEN EIN AUF EIN FRÖHLICHES LIED.

**HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET,
WO JEDER TAG WIRD WIE DER LETZTE GELEBT.
HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET,
ALLES LACHT, ALLES SINGT, ALLES TANZT,
UND STIMMT EIN MIT UNS,
AUF DIESES WUNDERVOLLE LIED.**

Die Menschen auf dem Marktplatz gehen wieder Ihrer Beschäftigung nach. MR. HAVISHAM hat scheinbar das Haus, das er sucht gefunden. Er betritt es.

(Zeit zum Räumen der Bühne wird durch ein Reprise von IN DER HEESTER STREET überbrückt.)

REPRISE HEESTER STREET

ENSEMBLE:

HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET, DAS LEBEN WIE EIN IMMER WÄHRENDER TANZ, HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET, WO DIE MAGD UND DER MILCHMANN, DER KOCH UND DER SCHMID, STIMMEN EIN AUF EIN FRÖHLICHES LIED.

(CONTINUED)

**HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET,
WO JEDER TAG WIRD WIE DER LETZTE GELEBT.
HIER BEI UNS IN DER HEESTER STREET,
ALLES LACHT, ALLES SINGT, ALLES TANZT,
UND STIMMT EIN MIT UNS,
AUF DIESES WUNDERVOLLE LIED.**

Licht aus.

Szene 2

*Die Bühne ist zweigeteilt.
Auf der einen Seite befindet sich der Laden von
MR. HOBBS, auf der anderen Seite die Wohnstube
der Errols, wo MRS. ERROL mit MR. HAVISHAM am
Tisch sitzen.*

*MR. HOBBS sitzt in seinem Laden und liest in
der Zeitung. CEDRIC betritt den Laden.
MR. HOBBS bemerkt CEDRICs Erscheinen zunächst
nicht.*

*Während der ganzen folgenden Szenerie, sind
beide Schauplätze sichtbar.
MR. HAVISHAM und MRS. ERROL führen eine
scheinbar stumme Unterhaltung, während das
Hauptaugenmerk auf die Ladenszene gelenkt wird.*

MR. HOBBS

*Pah, diese Aristokraten, ein Pack.
Jetzt treiben sie es ganz schön bunt.
Na wartet, euere Zeit wird kommen, die Unterdrückten
werden aufstehen und euch zum Teufel jagen.*

CEDRIC

Guten morgen Mr. Hobbs.

*CEDRIC nimmt sich einen Apfel und beißt hinein.
MR. HOBBS senkt die Zeitung.*

MR. HOBBS

Guten morgen Cedi.

*CEDRIC setzt sich auf seinen Stammplatz einen
kleinen Hocker.*

MR. HOBBS

*Diese Dukes und Earls, die können sich auf was
gefasst machen.*

*CEDRIC hält kurz inne, und fragt dann
begeistert.*

CEDRIC

Haben Sie schon Earls kennen gelernt?

MR. HOBBS

Nein, das wäre ja noch schöner, soll mir ja keiner wagen, in meinen Laden zu kommen. Keinen dieser Tyrannen würde ich erlauben hier zu sitzen, das kannst du mir glauben.

CEDRIC

Vielleicht wollen sie ja gar keine Earls und Dukes sein.

MR. HOBBS

Und ob die das wollen, diese hochnässige, eingebilddete Bande.

EARLS UND DUKES (Song)

MR. HOBBS

**MÄCHTIG UND REICH,
MENSCHEN SIND IHNEN GLEICH.
OHNE JEDES GEFÜHL,
IM BLICK STETS NUR IHR ZIEL.
KNECHTEN DAS VOLK, SAUGEN ES AUS,
FÜHREN IHR LEBEN IN SAUS UND BRAUS,
DOCH IRGENWANN KOMMT, IN NICHT FERNER ZEIT,
DER TAG, DER ALL DAS ÄNDERN WIRD.**

**EARLS UND DUKES UND LORDS,
AUS EDLEM HAUS, HOCHWOHL GEBOREN.
SIND SIE DES KÖNIGS KIND.
IHR LEBEN IST WIE EIN FEST,
JA WAS KÜMMERT SIE DER REST.
SORGEN SIND IHNEN FREMD,
IHR GRÖßTES PROBLEM, EIN FLECK AUF DEM HEMD.
STEHN DA MIT FRACK UND HUT,
MAN SIEHT SIE SIND VON EDLEM BLUT.**

**NACH LANGER DURCHZECHTER NACHT, KOMMEN SIE HEIM,
BENEBELT VON WHISKY UND WEIN.
FÜHLEN SICH GROß, DOCH SIND SIE GANZ KLEIN.
WIE SCHÖN ISTS VON ADEL ZU SEIN.
IM AUGEN DES VOLKS SIND SIE EIN DORN,
DOCH NIEMAND BEMERKT DES PÖBELS ZORN.
ES WIRD ZEIT DIE WELT VON EUCH ZU BEFREIEN.**

**EARLS UND DUKES UND LORDS,
AUS EDLEM HAUS, HOCHWOHL GEBOREN.
SIND SIE DES KÖNIGS KIND.
IHR LEBEN IST WIE EIN FEST,
JA WAS KÜMMERT SIE DER REST.
SORGEN SIND IHNEN FREMD,
IHR GRÖßTES PROBLEM, EIN FLECK AUF DEM HEMD.
STEHN DA MIT FRACK UND HUT,
MAN SIEHT SIE SIND VON EDLEM BLUT.**

**GANZ TIEF IN MIR DRIN,
KAM MIR SCHON IN DEN SINN,
EIN EDELMANN ZU SEIN.**

(MORE)

(CONTINUED)

MR. HOBBS (cont'd)

*HÄTTE BURG, SCHLOSS UND LAND,
ALLES IN MEINER HAND,
DAS WÄRE EIN TRAUM, DARAN GLAUBE ICH KAUM.*

*EARLS UND DUKES UND LORDS, AUS EDLEM HAUS, HOCHWOHL
GEBOREN. SIND SIE DES KÖNIGS KIND. IHR LEBEN IST WIE
EIN FEST, JA WAS KÜMMERT SIE DER REST. SORGEN SIND
IHNEN FREMD, IHR GRÖSSTES PROBLEM, EIN FLECK AUF DEM
HEMD. STEHN DA MIT FRACK UND HUT, MAN SIEHT SIE SIND
VON EDLEM BLUT.*

*MARY betritt den Laden, und wendet sich an
CEDRIC.*

MARY

Guten morgen. Auf mein kleiner Freund, deine Mutter wartet auf dich.

MR. HOBBS

Guten morgen Mary. Was hast du, ist dir zu heiss?

MARY

Nein, aber es gehen seltsame Dinge vor, ich erzähle es dir später.

MARY wendet sich wieder an CEDRIC

MARY

Auf, lass uns gehen.

MARY und CEDRIC machen sich auf den Weg.

MARY

Bis später.

MR. HOBBS

Auf wiedersehen Mary.

CEDRIC

Auf Wiedersehen Mr. Hobbs.

*Zeitgleich in der Wohnstube der Errols.
MR. HAVISHAM, und MRS ERROL sitzen am Teetisch.*

MR. HAVISHAM

Ich kann verstehen, warum der junge Captain Errol Sie zur Frau nahm. Sie haben Geschmack und Stil.

MR. HAVISHAM schaut sich dabei in der Stube um.

MRS. ERROL

Ach, mein Gott, ich kann mir nicht vorstellen, von Cedi getrennt zu sein.

Wir sind uns doch so nahe.

Cedi ist mein Ein und Alles, und ich habe immer versucht, auch in widrigen Zeiten, ihm eine gute Mutter zu sein.

MR. HAVISHAM hustet verlegen.

MR. HAVISHAM

Ich kann Sie sehr gut verstehen, für ein Mutter ist es immer schwer loszulassen.
Ich muss Sie leider davon unterrichten, das seine Lordschaft Ihnen nicht besonders freundlich gesinnt ist. Er ist ein Mann mit Vorurteilen. Vorurteile gegen Amerika und die Amerikaner, und er hat die Heirat seines Sohnes mit Ihnen nie verwunden.
Ich bedaure Ihnen das sagen zu müssen, aber der Earl lehnt es ganz entschieden ab, Sie zu sehen.
Der Earl möchte, das Lord Fauntleroy bei ihm wohnt. Er hält sich mit Vorliebe in Schloss Dorincourt auf, deshalb soll auch Cedric dort wohnen.
Seine Lordschaft stellt Ihnen ein Landhaus zur Verfügung. Es ist nicht weit vom Schloss entfernt, so das Sie Cedric täglich sehen können.
Seine Lordschaft sichert Ihnen auch ein regelmäßiges Einkommen zu.
Cedric kann Sie besuchen, wann immer er will, jedoch will seine Lordschaft nicht, das Sie ihn besuchen.
Das klingt alles sicher härter als es ist, aber ich denke Sie wollen sicher auch nur das Beste für Ihren Sohn.

MR. HAVISHAM fühlt sich sichtlich unwohl, und befürchtet einen Wutausbruch von MRS. ERROL

MRS. ERROL

Mein Mann liebte das Leben auf Schloss Dorincourt. Er liebte England und hatte oft Heimweh.
Cedric soll das Beste bekommen, der Earl wird sicher nicht so herzlos sein, mir meinen Sohn zu entfremden, und sollte er es versuchen, wird er scheitern, selbst wenn er mir Cedric ganz entzieht, unsere Bande sind so fest.
Da Cedi mich besuchen kann, wann immer er will, sollte ich mich zufrieden geben.
Ich hoffe Cedi wird seinen Grossvater mögen.

MR. HAVISHAM

Es wird sicher seine Zeit brauchen, aber ich denke er wird ihn mögen.
Lord Fauntleroy wird es an nichts fehlen, deshalb will der Earl auch, das Sie in der Nähe sind.

MRS. ERROL

Mr. Havisham, eine Bitte hätte ich noch.
Ich möchte nicht, das Cedi von der Abneigung seines Grossvaters gegen meine Person weiß.
Sein Verhältnis zu seinem Grossvater sollte nicht dadurch getrübt werden, daß er keine Sympathie für mich hegt. Ich bitte Sie dies dem Earl mitzuteilen.
Das ist meine Bedingung.

(CONTINUED)

MR. HAVISHAM

Das wird dem Earl nicht gefallen, aber sicher ich werde tun, was Sie mir aufgetragen haben.

MRS. ERROL

Ob ihm das gefällt oder nicht, das ist meine Bedingung.
Auch sein Geld werde ich nicht annehmen.
Ich gedenke, das Wenige, das wir brauchen selbst zu verdienen.

MR. HAVISHAM

Da wird der Earl sehr ungehalten sein, aber ich werde es ihm sagen.

MRS. ERROL

Ich danke Ihnen.
Uch, da kommt Cedi.

*CEDRIC betritt die Stube.
MRS. ERROL macht ein trauriges Gesicht.*

MRS. ERROL

Ach Cedi.

MRS.ERROL schliesst CEDRIC in ihre Arme.

MRS. ERROL

Cedi, mein Liebling.

MR. HAVISHAM erhebt sich, und mustert CEDRIC mit wohlwollendem Blick.

MR. HAVISHAM

Das ist also der kleine Lord Fauntleroy.

CEDRIC löst sich aus der Umarmung seiner Mutter, und schaut MR. HAVISHAM fragend an. Das Licht geht aus.(Diese Szenerie wird durch ein Crescendo des Orchesters begleitet)

Szene 2B

CEDRIC und MRS. ERROL sitzen alleine in der Wohnstube. MRS. ERROL versucht CEDRIC die Situation zu erklären.

MRS. ERROL

Weisst du Cedi, dein Grossvater, der lebt in England. Er ist ein Earl. Er möchte dich zu sich nach England holen, weil du der einzige Erbe des Hauses Dorincourt bist.

CEDRIC

Aber warum ich? Ich bin doch noch ein Kind.
Und wie hatte mich MR. HAVISHAM genannt?

MRS. ERROL

Eigentlich wäre dein Onkel Beavis der direkte Erbe, aber wie du weißt, ist er ja bei einem Reitunfall ums Leben gekommen.

Dann wäre es dein Vater gewesen, wenn er noch leben würde. Und da sie alle nicht mehr sind, bist du der einzige Erbe. Du wirst grosse Ländereien erben, und später mal sehr reich sein.

Bis dahin bist du Lord Fauntleroy.

CEDRIC

Muss ich denn wirklich ein Earl sein?

Von meinen Freunden ist keiner ein Earl.

MRS. ERROL schaut CEDRIC mit traurigen Blick an.

MRS. ERROL

Dein Vater hätte es gewollt. Er hat seine Heimat England geliebt. Es gibt so viele Gründe, die du heute noch nicht verstehst. Es wäre egoistisch, wenn ich dich hier behalten würde. Wenn du älter bist, wirst du das alles verstehen.

CEDRIC

Es wird mir schwer fallen, von Mr. Hobbs und Dick fort zu gehen. Ich werde sie sicher sehr vermissen.

MRS. ERROL versucht zu lächeln, und streicht CEDRIC über den Kopf.

MRS. ERROL

Die werden dich sicher auch vermissen.

CEDRIC

Und was ist mit Mary? Kommt sie auch mit?

Mary kommt um die Ecke und betritt das Zimmer.

MARY

Aber darauf kannst du dich verlassen. Keine zehn Pferde könnten mich davon abbringen.

CEDRIC

Dann ist ja alles halb so schlimm, wenn du und Mama mit mir kommen. Dann macht es mir auch nichts aus Lord Fauntleroy und der zukünftige Earl of Dorincourt zu sein.

Na da werd ich doch gleich mal los gehen zu Mr. Hobbs, und ihm die Neuigkeiten erzählen. Den wird der Schlag treffen.

Mary räumt den Tisch leer verlässt den Raum wieder.

MRS. ERROL

Na dann los, aber bleib nicht zu lange, wir müssen noch sehr viele Vorbereitungen treffen.

Es wird eine lange Reise.

CEDRIC stürzt schon los.

CEDRIC

Ja Mama.

CEDRIC macht sich auf den Weg, MR. HOBBS zu besuchen.

MRS. ERROL tritt ans Fenster, und schaut CEDRIC mit traurigen Blick nach.

Sie singt die Ballade.

INS NEUES LEBEN (Song)

Licht aus.

Szene 3

MR. HOBBS arbeitet in seinem Laden. DICK steht an der Theke und trinkt ein Bier.

Cedric betritt MR HOBBS's Laden.

Cedric ist unsicher, fast ängstlich.

MR. HOBBS

Guten morgen Cedi.

DICK

Morgen Cedi.

CEDRIC

Guten morgen.

CEDRIC begibt sich an seinen Stammplatz, den kleinen Hocker, dort verharret er nachdenklich.

CEDRIC

Hallo.

CEDRIC fasst allen Mut zusammen, da er ja weiss, wie MR. HOBBS auf Earls und Aristokraten zu sprechen ist.

DICK

Du siehst aus, als wäre dir was über die Leber gelaufen.

CEDRIC

Mr. Hobbs, wissen Sie noch, worüber wir gestern sprachen?

MR. HOBBS

Wenn ich mich recht entsinne, sprachen wir von Politik. Meinst du das?

(CONTINUED)